

# Entsprechenserklärung: memo AG

**Berichtsjahr** 2017

---

**Leistungsindikatoren-Set** GRI 4

---

**Kontakt** memo AG

Lothar Hartmann

Am Biotop 6  
97259 Greußenheim  
Deutschland

+49 (0) 9369 905-226

+49 (0) 9369 905-326

[l.hartmann@memo.de](mailto:l.hartmann@memo.de)

## Allgemeine Informationen

*Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)*

Die memo AG ist ein Versandhandel mit etwa 20.000 Produkten für Büro, Schule, Haushalt und Freizeit, die gezielt nach ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt sind. Wir beschäftigen am Standort Greußenheim bei Würzburg 127 Mitarbeiter und tätigen einen Jahresumsatz von 20,6 Millionen Euro. Um dem Unternehmen eine zukunftsfähige Struktur und Rechtsform zu geben und die Mitarbeiter am Firmenerfolg zu beteiligen, wurde die memo Handel mit ökologisch sinnvollen Produkten GmbH 1999 in die memo AG umgewandelt. Die Aktiengesellschaft ist nicht börsennotiert. 100% der Stammaktien befinden sich in den Händen der vier Gründungsgesellschafter, von denen drei nach wie vor aktiv in Führungspositionen im Unternehmen tätig sind. Die Mitarbeiter halten aktuell über eine Beteiligungsgesellschaft einen Anteil von ca. 2% des gezeichneten Kapitals in Form von Vorzugsaktien. Wesentliche Geschäftstätigkeit der memo AG ist die Gestaltung eines nachhaltig orientierten Produktsortiments, welches über Online- und Printmedien über Versandhandel an gewerbliche und private Endverbraucher vertrieben wird.

*Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):*

Die memo AG ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und 14001, sowie nach den Standards FSC, EG ÖKO Verordnung und GOTS.

## Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

### Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

#### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

*Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.*

Nachhaltiges Wirtschaften ist die beste Voraussetzung für dauerhaften, stabilen Erfolg. Als Unternehmen wollen wir langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein und gleichzeitig unsere gesellschaftliche Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt wahrnehmen. Wir sind überzeugt, mit unserem Angebot geprüfter, nachhaltiger Produkte ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell gewählt zu haben. Die Entwicklung eines nachhaltigen Konsums spielt eine zentrale Rolle für eine lebenswerte Zukunft nachfolgender Generationen. Die Geschäftsführung der memo AG hat Nachhaltigkeit zum Kerngeschäft des Unternehmens bestimmt. Dabei fokussieren wir uns nicht auf einzelne Aspekte, sondern setzen das Thema ganzheitlich im Unternehmen um. Gerade deshalb ist eine sorgfältige Planung und Abwägung von Investitionen und Maßnahmen essentiell. Nachhaltige Zieldefinitionen erfordern meist einen höheren Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen, die wir sorgfältig planen. So stehen wir immer wieder vor der großen Herausforderung, geeignete und machbare Lösungen für die praktische Umsetzung unserer Unternehmensstrategie zu finden. Um unser Geschäftsmodell weiter zu fördern, investieren wir systematisch in die Entwicklung unserer Mitarbeiter und unseres nachhaltigen Produktsortiments. Ein weiterer Fokus liegt in der gezielten Kommunikation mit unseren unterschiedlichen Kundengruppen über verschiedene Vertriebswege. Die memo AG erweitert das Prinzip der Nachhaltigkeit um eine vierte Dimension – die Qualität. Umwelt- und Qualitätsziele stehen bei memo gleichrangig neben den betriebswirtschaftlichen und sozialen Zielen. Qualität ist ein wichtiger Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagementsystems, denn qualitativ hochwertige Produkte haben eine längere Lebensdauer und sind reparaturfähig. Indem sie weniger häufig hergestellt werden, schonen sie wertvolle Ressourcen und damit auch Umwelt und Klima. Zusätzlich ist Qualität ein relevanter Aspekt, um die Zufriedenheit unserer Kunden zu fördern und sicherzustellen. Und letztlich schonen Qualitätsprodukte auch den Geldbeutel. Qualität bedeutet für uns aber auch, bei unseren Prozessen und Maßnahmen die jeweils höchstmöglichen Standards anzusetzen. Wir erreichen unsere Ziele nur, wenn unsere Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen zufrieden sind und unsere Mitarbeiter sich im

Unternehmen wohlfühlen, die Ziele des Unternehmens mittragen und sich aktiv an ihrer Umsetzung beteiligen.

Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie finden Sie in Kriterium 2.

Die praktische Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie gewährleisten wir durch ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem.

Die memo AG ist zertifiziert nach den Richtlinien der ISO 9001, ISO 14001, FSC, EG-Öko-Verordnung und GOTS und wird regelmäßig durch externe Audits überprüft.

## 2. Wesentlichkeit

*Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.*

Als Versandhandelsunternehmen wollen wir nachhaltigen, bewussten Konsum fördern und gleichzeitig gesellschaftlich verantwortlich handeln. Auf Basis von Prozessanalysen, Mitarbeiterbefragungen und Stakeholderdialogen haben wir sechs Handlungsfelder identifiziert, die für die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens besonders bedeutend sind.

### Produktsortiment

Durch bewusste Einkaufsentscheidungen haben es Konsumenten jeden Tag in der Hand, ob Umwelt und Klima geschont und ob andere Menschen unter unseren Konsumgewohnheiten leiden müssen. Die Förderung eines nachhaltigen Konsums ist deshalb auch Teil der Sustainable Development Goals (SDGs) der 2030-Agenda der Vereinten Nationen. Mit ihrem konsequent nachhaltigen Produktsortiment unterstützt die memo AG nachhaltigen Konsum. Unser Unternehmen besitzt über 25 Jahre Erfahrung in der Bewertung und Entwicklung nachhaltiger Produkte. Unser Anspruch ist es, ausschließlich Produkte ins Sortiment aufzunehmen, die sich durch ihre nachhaltigen Eigenschaften auszeichnen. Letztlich müssen jedoch auch Praxistauglichkeit, Qualität und Preis stimmen: Nur wenn ein umwelt- und sozialverträgliches Produkt zu einem marktgerechten Preis erhältlich ist, erzielen wir eine große Marktdurchdringung – und damit spürbare Umweltauswirkungen und entsprechende Ressourceneinsparungen durch bewussten Konsum.

Unsere Listungskriterien sind gleichzeitig wichtige Anhaltspunkte und Informationen für den Verbraucher, um nachhaltige Kaufentscheidungen zu treffen. Damit unterstützen wir unsere Kunden, einen bewussten Lebensstil zu entwickeln oder zu verfolgen und ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft zu leisten.

Um möglichst viele Menschen erreichen zu können, war es von Anfang an unser Ziel, ein möglichst umfangreiches Sortiment für den täglichen Bedarf im Büro bieten zu können. Logische Folge war, dass der Sortimentsumfang kontinuierlich gestiegen ist. Durch die Entscheidung, auch Privatkunden gezielt mit einem umfassenden nachhaltigen Sortiment für Haushalt, Schule, Freizeit, Textilien und Wohnen anzusprechen, hat sich diese Entwicklung nochmals verstärkt. Alleine in den letzten drei Jahren hat sich die Anzahl der Artikel in unserem Sortiment dadurch nahezu verdoppelt. Diese Entwicklung stellt auch eine große Herausforderung für uns dar. Trotz der langjährigen Erfahrung unserer Produktmanager sind wir immer wieder aufs Neue gefordert, uns mit neuen Materialien, Herstellungs- und Recyclingverfahren oder Standards und Labels zu beschäftigen. Aus diesem Grund tauschen wir uns intensiv und partnerschaftlich mit unseren Lieferanten aus und stehen in regelmäßigem Dialog mit Verbänden, NGOs und der Wissenschaft.

### Herstellung und Versand der Werbemedien

Trotz nach wie vor steigender Nutzung des Internets sind Produktkataloge und -mailings für uns als Versandhändler unverzichtbar und entscheidend für den Erfolg im Wettbewerb. Herstellung, Verpackung und Versand der Werbemedien sind bedeutende Nachhaltigkeitsaspekte für die memo AG. Durch Auswahl der Dienstleister, Materialauswahl sowie Optimierung von Auflage und Umfang der Werbemedien minimieren wir negative Umweltauswirkungen.

Ähnlich wie bei der Beurteilung unserer Produkte müssen wir auch bei der Auswahl der Materialien und Dienstleister für die Herstellung unserer Kataloge immer auf dem aktuellen Stand sein und unser Know-How stetig weiter entwickeln. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, an der Initiative „Healthy Printing“ der EPEA teilzunehmen. Auch die Einführung des Blauen Engels für Druckerzeugnisse RAL-UZ 195 hat uns geholfen. Das Umweltzeichen schreibt sehr hohe Standards für Druckereien und eingesetzte Materialien vor. Deshalb tragen in Zukunft alle unsere Werbemedien – Kataloge und Mailings – dieses Umweltzeichen. Der letzte memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/16 wurde als erstes Druckerzeugnis überhaupt mit diesem wertvollen Label ausgezeichnet.

### Versandlogistik

Der Warenversand an unsere Kunden erzeugt etwa 56 % der Treibhausgasemissionen unserer gesamten Klimabilanz. Um die Umweltauswirkungen durch den Warenversand so gering wie möglich zu halten, sind wir in verschiedenen Handlungsfeldern aktiv: Auswahl der Paketdienstleister und Spediteure, Entwicklung und Förderung innovativer Zustellsysteme, wie z.B. Fahrradlogistik in Innenstädten, sowie Auswahl und Gestaltung von Versandsystemen und Verpackungsmaterialien. So bieten wir unseren Kunden als einziges Versandhandelsunternehmen in Deutschland ein Mehrweg-Versandssystem – die „memo Box“ – an. Mit der „memo Box“ setzen wir im Branchenvergleich ökologische Maßstäbe. Aufgrund der konsequenten Vermeidung von Abfällen sowie der Ressourcenschonung durch mehrfache Wiederverwendung ist das Versandsystem seit dem Jahr 2014 mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Um die Umweltauswirkungen des Mehrweg-Versandsystems weiter zu minimieren, lassen wir die „memo Box“ seit dem Jahr 2016 aus Recycling-Polypropylen fertigen. Die aufwendige Suche nach einem geeigneten Recyclingmaterial, das höchste Anforderungen hinsichtlich Qualität und Ökologie erfüllt, hat uns insgesamt mehr als zwei Jahre beschäftigt. Wie für alle anderen wichtigen Handlungsfelder der memo AG, ist der hohe Aufwand für die Recherche und Umsetzung ganzheitlich nachhaltiger Lösungen auch an dieser Stelle eine große Herausforderung für unser Unternehmen.

### Ressourcenmanagement

Der Schutz von Umwelt und Klima und die Schonung von Ressourcen spielen eine zentrale Rolle bei allen unseren Unternehmensprozessen und Geschäftstätigkeiten. Unser Motto lautet: Umweltauswirkungen vermeiden vor reduzieren vor kompensieren. Wir erreichen dies durch sparsamen Energieverbrauch, durch die Nutzung regenerativer Energieträger und durch den Einsatz moderner Technik. Investitionen in ressourcenschonende und energieeffiziente Anlagen und Technologien erfordern häufig einen höheren finanziellen Einsatz mit zum Teil überdurchschnittlich langen Amortisationszeiten. Ein Beispiel ist unser Elektrofahrzeug, das wir 2011 für Kurzstrecken in der Region zu einem Preis von 34.000 Euro angeschafft haben. Diese Investition haben wir getätigt, um ein Zeichen für emissionsfreie Elektromobilität zu setzen – unabhängig von einer möglichen Amortisation des Anschaffungspreises durch niedrigere Betriebskosten.

### Personalmanagement

Bei einem mittelständischen Handelsunternehmen wie der memo AG, wird der Unternehmenserfolg im Wesentlichen durch die agierenden Menschen und nicht durch vollautomatisch arbeitende Maschinen definiert. Deshalb sind die Mitarbeiter der „Motor“ unseres Unternehmens. Unsere Firmenkultur ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen, Respekt und der Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg. Wir pflegen eine offene Informationspolitik und ermitteln regelmäßig die Zufriedenheit der Mitarbeiter über anonyme Befragungen. Darüber hinaus bieten wir umfassende, freiwillige betriebliche Sozialleistungen an. Einen großen Teil unserer Lebenszeit verbringen wir am Arbeitsplatz. Deshalb sorgen wir für ergonomische, gesundheitsverträgliche und individuell gestaltbare Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter. Trotz dieser vielfältigen Maßnahmen zur Mitarbeiterorientierung stehen wir als mittelständisches Unternehmen an einem ländlichen Standort und mit begrenzten finanziellen Mitteln – gerade unter den Bedingungen der aktuellen Arbeitsmarktkonjunktur – auch immer wieder vor der Herausforderung, geeignetes Personal zu finden und Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden.

### Ökonomie

Aus unserer Sicht ist Nachhaltiges Wirtschaften die beste Voraussetzung für dauerhaften, stabilen Erfolg. Wir sind überzeugt ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell für unser Unternehmen gewählt zu haben. Gerade als Unternehmen mit einer ganzheitlich nachhaltig angelegten Strategie erachten wir eine sorgfältige Planung und Abwägung von Investitionen als essentiell. So stehen wir immer wieder vor der großen Herausforderung, geeignete und machbare Lösungen für die praktische Umsetzung unserer Geschäftsstrategie zu finden. Nachhaltige Zieldefinitionen erfordern meist einen höheren Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen, die sorgfältig geplant werden müssen. Um unser Geschäftsmodell zu fördern, investieren wir umfassend in Nachhaltigkeitsprojekte, auch wenn diese nicht immer eine wirtschaftliche Rendite erzielen. Unsere Aufgabe sehen wir darin, nachhaltigen Produkten den Weg in den Massenmarkt zu ebnen und diese für alle Verbraucher zugänglich und erschwinglich zu machen.

Detaillierte Informationen hierzu sind im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#), Seite 10/11 zu finden.

## 3. Ziele

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.*

Im Rahmen seines integrierten Managementsystems legt die memo AG klar definierte Nachhaltigkeitsziele und –Maßnahmen fest. Die Nachhaltigkeitsziele sind integraler Bestandteil der strategischen Zielmatrix der memo AG. Auf Basis der strategischen Ziele für jeden Unternehmensbereich werden in den Teams operative Maßnahmen zur Zielerreichung festgelegt.

Durch halbjährlich stattfindende Audits mit den einzelnen Funktionsbereichen prüfen wir die Wirksamkeit und den Erfolg unseres Managementsystems. Jährlich erstellen wir eine Umweltbilanz, in der alle relevanten eingehenden Energie- und Stoffströme den ausgehenden gegenübergestellt werden und bewerten diese über geeignete Kennzahlen. Zum Jahresbeginn führt das Nachhaltigkeitsmanagement eine Managementbewertung durch und erstellt einen Systembewertungsbericht. Dieser wird dem Vorstand zusammen mit der Umweltbilanz und wesentlichen Ergebnissen der Audits vorgestellt. Vorstand und Nachhaltigkeitsmanagement beurteilen darauf basierend Zielerreichung und Funktionsfähigkeit des Managementsystems, identifizieren die bedeutenden Nachhaltigkeitsaspekte und erstellen das Managementprogramm der memo AG mit neuen Zielen und Maßnahmen.

Den Erfüllungsgrad wichtiger Ziele und Maßnahmen veröffentlichen wir im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) (S. 12/13) der memo AG.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

*Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.*

Beim Listungsprozess unserer Produkte orientieren wir uns an den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Sozialverträglichkeit und Ökonomie – ergänzt um den Faktor Qualität.

Zu Beginn jeder Geschäftsbeziehung bestätigt uns der Lieferant seine unternehmerische Verantwortung durch die Unterzeichnung unseres [Verhaltenskodex](#). Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen.

Unsere Produktprüfung umfasst eine ganzheitliche Analyse der Umweltauswirkungen und der Gesundheitsverträglichkeit der jeweiligen Produkte. Relevant sind Aspekte wie verwendete Materialien, ressourceneffiziente Herstellung, sparsame recyclingfähige Verpackung, möglichst geringe gesundheitliche Belastung des Benutzers während des Gebrauchs, Energieeffizienz sowie die Recyclingfähigkeit bzw. problemlose Rückführung des Produktes in natürliche Kreisläufe. Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion und fairer Handel sind weitere, bedeutende Faktoren unserer Sortimentsgestaltung. Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung.

Generell ist es unser Anspruch, in jedem Bereich Produkte ins Sortiment aufzunehmen, die sich durch ihre nachhaltigen Eigenschaften besonders auszeichnen. Gute Chancen zur Aufnahme ins Sortiment haben auch „Leuchtturm-Produkte“, die in ihrer Sparte eine Vorreiterrolle einnehmen. Bei der Bewertung der Produkte sind wir selbstverständlich auf die Informationen unserer Lieferanten angewiesen. Deshalb pflegen wir einen intensiven, persönlichen Kontakt zu unseren Lieferanten – mit vielen Geschäftspartnern arbeiten wir bereits seit Gründung der memo AG erfolgreich zusammen. Bei der Beschaffung orientieren wir uns am Prinzip des „local sourcing“ und bevorzugen, soweit möglich, Hersteller innerhalb Deutschlands und Europas. So sind wir auch als vergleichsweise kleines Unternehmen in der Lage, die meisten unserer Lieferanten persönlich zu besuchen. Bei Herstellern in Übersee konzentrieren wir uns bei der persönlichen Überprüfung auf besonders kritische oder wichtige Produktgruppen wie Textilien oder Leuchtmittel. Darüber hinaus stellen wir die Einhaltung unserer Beschaffungskriterien sicher, indem wir zertifizierte Hersteller, z. B. nach SA 8000 oder DIN EN ISO 9001 und 14001, bevorzugen und sehr eng mit den deutschen Agenturen der Hersteller zusammenarbeiten. Zudem orientieren wir uns an den Kriterien anerkannter Umweltzeichen und Labels (wie z.B. Blauer Engel, FSC, GOTS), die von unabhängigen Zertifizierungsorganisationen und Verbänden vergeben

werden. Bereits mit derartigen Kennzeichnungen versehene Artikel werden bevorzugt aufgenommen. Bei etwa 55 % der Artikel in unserem Sortiment ist das der Fall.

Falls ein Produkt grundsätzlich sehr gut geeignet ist, jedoch geringfügige, verbesserungsfähige Abweichungen zu unseren Kriterien besitzt, versuchen wir zusammen mit dem Lieferanten eine Lösung zu finden und das Produkt gemeinsam zu optimieren.

Für ausgewählte „memo Markenprodukte“ haben wir in den letzten Jahren, zusammen mit unseren Herstellern umfassende Ökobilanzierungen über den gesamten Produktlebensweg erstellt. Wichtige Ergebnisse finden Sie im „memo Nachhaltigkeitsbericht 2013/2014“ auf Seite 30 – 35. Für die Analyse jedes Produktes wurden dafür etwa sechs Personenmonate Zeit alleine bei der memo AG investiert. Gerade für vergleichsweise kleine Unternehmen, wie die memo AG, die zudem als Händler nicht für den eigentlichen Herstellungsprozess verantwortlich ist, ist es nahezu unmöglich, für alle gelisteten Produkte eine Life-Cycle-Analyse zu erstellen.

Die optimale Lösung wäre, wenn Herstellerunternehmen und Verarbeiter von Rohstoffen bereits eine Ökobilanz für ihren Produktionsprozess erstellen und die Ergebnisse in verdichteter Form an die nächsten Unternehmen in der Kette weitergeben. Positive nachhaltige Produkteigenschaften könnten auf diese Weise wesentlich besser erkannt und kommuniziert werden. Nachhaltige Kaufentscheidungen würden dadurch gefördert werden.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

*Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.*

Für die praktische Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie hat der Vorstand der memo AG die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet. Ihre Aufgabe ist der Betrieb und die Überwachung unseres integrierten Managementsystems sowie die Beratung, Koordination und Unterstützung der Funktionsbereiche zu allen nachhaltigkeitsrelevanten Themen. In der Organisationsstruktur der memo AG ist das Nachhaltigkeitsmanagement als Stabsstelle direkt dem Vorstand unterstellt und gegenüber den Funktionsbereichen organisatorisch unabhängig. Durch die aktive Teilnahme aller Mitarbeiter gelingt es uns, das Managementsystem in allen Unternehmensbereichen fest zu verankern.

Ein Schaubild zur organisatorischen Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen ist im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) auf Seite 9 zu finden.

### 6. Regeln und Prozesse

*Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.*

Die memo AG betreibt ein integriertes Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagementsystem. Zur ganzheitlichen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen nutzen wir die Werkzeuge des Qualitätsmanagements.

Im Rahmen halbjährlich stattfindender Audits mit den einzelnen Funktionsbereichen prüfen wir die Wirksamkeit und den Erfolg unseres Managementsystems. Werden während eines Audits Abweichungen zu den festgelegten Forderungen im Managementsystem festgestellt, leiten wir umgehend geeignete Verbesserungsmaßnahmen ein. Bei umfangreichen Abweichungen wird die Geschäftsleitung informiert. Der Fokus unserer Audits liegt jedoch darin, aktuelle Problemstellungen gemeinsam zu diskutieren und geeignete Verbesserungsmaßnahmen zu definieren. Kommunikation und Information sind wesentliche Elemente unseres Managementsystems. Ziele, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten, Termine und begleitende Dokumente werden im Intranet der memo AG verwaltet und sind im gesamten Unternehmen jederzeit verfügbar.

Jährlich erstellen wir eine Umweltbilanz, in der alle relevanten eingehenden Energie- und Stoffströme (Input) den ausgehenden (Output) gegenübergestellt werden, und bewerten diese über geeignete Kennzahlen. Zum Jahresbeginn führt das Nachhaltigkeitsmanagement eine Managementbewertung durch und erstellt einen Systembewertungsbericht. Dieser wird dem Vorstand zusammen mit der Umweltbilanz und wesentlichen Ergebnissen der Audits vorgestellt.

Auf Grundlage der Kennzahlen und Ergebnisse aus dem Managementsystem, Stakeholderdialogen und Mitarbeiterbefragungen beurteilt der Vorstand Zielerreichung und Funktionsfähigkeit des Managementsystems, identifiziert die **wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte** unseres Unternehmens und erstellt das Managementprogramm der memo AG mit neuen Zielen und Maßnahmen.

Der [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) schildert die Umsetzung in den verschiedenen Bereichen Ökonomie, Mitarbeiter, Produkte, Katalogproduktion, Beschaffungs- und Versand- und Rücknahmelogistik, Ressourcenmanagement sowie Stakeholdermanagement.

### 7. Kontrolle

*Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.*

Wir haben das Thema Nachhaltigkeit zu unserem Kerngeschäft gemacht und setzen es ganzheitlich im Unternehmen um. Für alle wesentlichen Unternehmensaktivitäten wurden wichtige Leitindikatoren zur Nachhaltigkeit als Steuerungsgrößen definiert:

#### Produktsortiment

- Anteil Produkte mit Umweltzeichen / Labels im Sortiment  
Ziel: > 45 %, Ist: 55 %
- Anteil Neuheiten im Sortiment  
Ziel: > 5 %, Ist: 24 %
- Umsatzanteil memo Markenprodukte  
Ziel: > 25 %, Ist: 24,6 %

#### Herstellung und Versand der Produktkataloge

- Art der verwendeten Materialien  
Ziel: Blauer Engel, Ist: Blauer Engel
- Treibhausgasemissionen durch die Herstellung der Werbemedien  
Ziel: < 120 t, Ist: 84 t
- Treibhausgasemissionen durch den Versand der Werbemedien  
Ziel: < 50 t, Ist: 24 t

#### Warenversand

- Versandanteil im Mehrweg-Versandsystem „memo Box“  
Ziel: > 20 %, Ist: 20,2 %
- Anzahl versendete Pakete je Kundenauftrag  
Ziel: < 1,6, Ist: 1,62

#### Personalmanagement

- Mitarbeiterzufriedenheit  
Ziel: > 70 %, Ist: 76,7 %
- Angebot freiwilliger, betrieblicher Sozialleistungen  
Ziel > 80 %, Ist: 85,9 %

#### Ressourcenmanagement

- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiebedarf  
Ziel: > 95 %, Ist: 92,5 %
- Treibhausgasemissionen durch Strombedarf je Mitarbeiter  
Ziel: < 20 kg, Ist: 16 kg
- Treibhausgasemissionen durch Wärmeversorgung je m<sup>2</sup> Gebäudefläche  
Ziel: < 6 kg, Ist: 7 kg

#### Ökonomie

- Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)  
Ziel: > 1,2 %, Ist: 1,6 %
- Eigenkapitalquote  
Ziel: > 45 %, Ist: 46,3 %

Die Wirksamkeit unseres Managementsystems wird jährlich durch externe, unabhängige Auditoren im Rahmen unserer Zertifizierungssysteme geprüft.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

#### Leistungsindikator G4-56

Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation. [Link](#)

Als Unternehmen wollen wir langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein und gleichzeitig unsere gesellschaftliche Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt wahrnehmen. Wir bieten die beste Art, nachhaltig einzukaufen und wollen Marktführer in Europa im Angebot geprüfter nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen sein.

Wir erreichen diese Vision nur, wenn unsere Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen zufrieden sind und unsere Mitarbeiter sich im Unternehmen wohlfühlen, die Ziele des Unternehmens mittragen und aktiv an ihrer Umsetzung teilnehmen. Fest definierte Leitlinien und ein Verhaltenskodex dienen als Orientierung zur Umsetzung unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie. Unser Denken und Handeln wird bestimmt von folgenden Grundsätzen:

#### Verantwortung:

Wir stellen uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung: Ökologie, Soziales, Ökonomie und Qualität sind die Basis unseres unternehmerischen Handelns.

#### Umwelt:

Stand: 2017, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.  
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Der Schutz von Umwelt und Klima und die Schonung von Ressourcen stehen bei allen Unternehmensprozessen und Geschäftstätigkeiten im Mittelpunkt.

**Ökonomie:**

Wir wollen Wachstum, aber nicht um jeden Preis: Langfristiger Erfolg ist uns wichtiger als kurzfristige Gewinnmaximierung.

**Kunden:**

Unsere Kunden stellen wir durch ein ökologisch und sozial verträgliches Sortiment, faire Preise und überzeugenden Service zufrieden.

**Mitarbeiter:**

Unsere Mitarbeiter sind das höchste Gut: Unsere Unternehmenskultur ist geprägt durch gegenseitiges Vertrauen, Respekt und die Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg.

**Lieferanten:**

Wir arbeiten langfristig und partnerschaftlich mit unseren Lieferanten zusammen und fördern auch bei ihnen nachhaltiges Verhalten.

**Produkte:**

Unser Anspruch ist es, Produkte ins Sortiment aufzunehmen, die sich durch ihre nachhaltigen Eigenschaften und einen fairen Preis auszeichnen.

**Partner:**

Durch unsere Zusammenarbeit mit anerkannten Organisationen unterstützen wir aktiv Ideen und Projekte zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung.

**Kommunikation:**

Wir treten in Dialog und sprechen transparent, ehrlich und regelmäßig über unsere Ziele, Leistungen und Maßnahmen.

## 8. Anreizsysteme

*Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.*

Im Rahmen der Jahresgespräche zwischen Geschäftsführung, Teamleitung und Mitarbeitern werden die persönlichen Ziele und Teamziele definiert und die Zielerreichung beurteilt. Basis der Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitern sind die strategischen Unternehmensziele, die aufgrund unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie immer ökologische, soziale und ökonomische Ziele beinhalten und über Leistungsindikatoren gemessen werden. Bei der memo AG hat die Zielerreichung keinen Einfluss auf die Vergütung. In Absprache mit allen Mitarbeitern wurde das Zielvereinbarungssystem ab dem Jahr 2013 von monetären Aspekten entkoppelt. Bisher bezahlte Prämien wurden in den Monatslohn eingearbeitet, so dass die Mitarbeiter keine finanziellen Einbußen hinnehmen mussten. Unsere Erfahrungen und die Ergebnisse der Analyse zur Mitarbeiterzufriedenheit haben gezeigt, dass der monetäre Bestandteil unseres Zielvereinbarungssystems die Zielerreichung nicht wesentlich fördert. Belohnungen, die individuelle persönliche Interessen und Bedürfnisse in den Vordergrund stellen, erscheinen uns besser geeignet die Mitarbeiter zu motivieren. Unser Augenmerk liegt deshalb in der Weiterentwicklung wertorientierter und wirksamer Führungsmodelle. Eine unserer Unternehmensvisionen ist es, alle fest angestellten Mitarbeiter langfristig am wirtschaftlichen Erfolg und am wachsenden Unternehmenswert der memo AG partizipieren zu lassen. Zu diesem Zweck haben wir 2001 die „memo Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft“ gegründet. Nach einem Jahr der Betriebszugehörigkeit kann ihr jeder Mitarbeiter als stiller Gesellschafter beitreten. Jährlich stellt memo ihm einen vom Gehalt abhängigen Betrag zur Einzahlung in die Beteiligungsgesellschaft zur Verfügung. Die Einlage wird mit einer vom Unternehmenserfolg abhängigen Rendite, jedoch mindestens mit einem garantierten Zinssatz vergütet.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

*Leistungsindikator G4-51a*

*Vergütungspolitik – Berichten Sie über die Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte. [Link](#)*

Gehaltsunterschiede resultieren bei der memo AG ausschließlich aus leistungsbezogenen Faktoren wie Fähigkeiten, Erfahrung oder Verantwortung eines Mitarbeiters. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, dass die Spreizung zwischen den Gehaltsstufen vergleichsweise gering bleibt. Ein Vorstandsmitglied verdient – gerechnet auf Basis des Stundensatzes beim Grundgehalt – aktuell etwa das dreifache eines Mitarbeiters in der niedrigsten Gehaltsstufe. Darüber hinaus erhält der Vorstand eine Tantieme, die sich am wirtschaftlichen Gewinn orientiert.

Der Aufsichtsrat der memo AG erhält eine vergleichsweise sehr niedrige Jahresvergütung für seine Leistungen. Bei einem Gewinn von mehr als 3% vor Steuern erhält der Aufsichtsrat darüber hinaus eine erfolgsabhängige Zusatzvergütung.

*Leistungsindikator G4-54*

*Nennen Sie das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land. [Link](#)*

Siehe Leistungsindikator G4-51a.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

---

*Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.*

Gerade als ganzheitlich nachhaltiges Unternehmen halten wir die Bereitschaft für einen offenen und ehrlichen Dialog mit unseren Stakeholdern für unerlässlich. Dabei wollen wir ihnen ein zuverlässiger Partner sein und mit ihnen zusammen eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft fördern. Die für uns relevanten Stakeholder ergeben sich durch unsere Gesellschaftsform, unsere Geschäftstätigkeit und durch unser tägliches Handeln.

#### **Mitarbeiter**

Die Mitarbeiter sind einer der wichtigsten Stakeholder der memo AG, denn nur mit ihnen zusammen können wir Nachhaltigkeit ganzheitlich im Unternehmen umsetzen. Jeder unserer Mitarbeiter leistet täglich in seinem Bereich eigenverantwortlich seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit der memo AG. Unerlässlich dafür ist ein ständiger Austausch zu aktuellen Themen gesellschaftlicher Verantwortung. Nicht nur unsere Unternehmens-, sondern auch unsere Gesprächskultur ist offen und durch flache Hierarchien geprägt. Für ein Gespräch mit einem Mitglied der Geschäftsleitung muss bei uns nicht zwingend ein Termin vereinbart werden. Hinzu kommen weitere Möglichkeiten für den Austausch, wie z.B. regelmäßige Audits und Personalversammlungen. Eine schriftliche Befragung ermittelt alle zwei Jahre die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit dem Unternehmen, ihrem Arbeitsbereich, dem jeweiligen Vorgesetzten und der Geschäftsleitung. Anregungen, Probleme und Kritik können die Mitarbeiter außerdem schriftlich über unsere „Komm-Box“ an die Geschäftsleitung herantragen.

#### **Kunden**

Täglich treten unsere Kunden per E-Mail, Telefon, Brief oder über unsere Social Media -Kanäle mit uns in direkten Kontakt. Ihre Anfragen werden anschließend an die jeweils betreffende Fachabteilung zur Bearbeitung weitergeleitet. Wir bemühen uns, nahezu jede sinnvolle Anfrage zu beantworten. Inhaltlich haben unsere Kunden verschiedenste Anliegen – von Anregungen zu neuen Produkten, Fragen zur Nachhaltigkeit allgemein und zur Nachhaltigkeit von Produkten sowie der memo AG im Speziellen, Reklamationen und Beschwerden sowie Anfragen zur Unterstützung verschiedenster Projekte mit Geld- oder Sachspenden.

#### **Aktionäre**

Die Aktionäre der nicht börsennotierten memo AG sind die Vorstände Ulrike Wolf, Helmut Kraiß und Thomas Wolf sowie Mitbegründer Jürgen Schmidt, der nicht mehr im operativen Geschäft tätig ist. Die Mitarbeiter sind über die memo Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft am Erfolg des Unternehmens beteiligt. Da im Gegensatz zu vielen anderen Aktiengesellschaften nahezu alle Aktionäre der memo AG auch im operativen Geschäft tätig sind, besteht ihrerseits ein berechtigtes Interesse am langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Ein persönlicher Austausch und die Einholung von Informationen der Aktionäre untereinander ist neben der jährlichen Hauptversammlung jederzeit gegeben.

#### **Lieferanten**

Wir pflegen langfristige, partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten und den Herstellern der Produkte, die wir in unserem Sortiment führen. Mit manchen von ihnen arbeiten wir bereits seit dem Start unseres Versandgeschäftes im Jahr 1990 erfolgreich zusammen. Als Anbieter sorgfältig geprüfter nachhaltiger Produkte ist es unerlässlich, sowohl die Produkte als auch die Hersteller selbst genau „unter die Lupe zu nehmen“. Unsere Produktmanager pflegen einen intensiven persönlichen Kontakt mit Lieferanten, um Erfahrungen auszutauschen und Produktentwicklungen und -verbesserungen zu fördern und umzusetzen.

#### **Dienstleister**

Die memo AG nimmt Dienstleistungen in erster Linie für die Produktion der Werbemedien, für den Warenversand und für die Bereiche IT und E-Commerce in Anspruch. Hinzu kommen Dienstleister zur Berechnung und Kompensation von Treibhausgasemissionen sowie für den Bereich Entsorgung und Recycling. Soweit möglich wählen wir unsere Dienstleister nach ökologischen und sozialen Kriterien aus und streben partnerschaftliche, langfristige und dauerhafte Geschäftsbeziehungen mit ihnen an.

#### **Bildung und Forschung**

Nachhaltigkeit ist ein sehr vielfältiges Thema und unterliegt auch dadurch einer ständigen Dynamik und Veränderung. Um als kleines Unternehmen immer auf dem aktuellen Stand zu sein, kooperieren wir immer wieder mit verschiedenen Bildungs- und Forschungseinrichtungen und beteiligen uns aktiv an Forschungsprojekten.

#### **Politik und Behörden**

Die memo AG handelt seit Beginn an nach den obersten Grundwerten der Demokratie. Obwohl einige politische Parteien Kunde bei uns sind, tendieren wir jedoch zu keiner Partei und verhalten uns politisch neutral. Aktiv arbeiten wir mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung zusammen, der erstmals im April 2001 von der Bundesregierung berufen wurde. 2011 hat der Rat für Nachhaltige Entwicklung den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), der von Organisationen und Unternehmen verschiedener Größe genutzt werden kann, beschlossen. Er soll Verbindlichkeit in der transparenten Darstellung der unternehmerischen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung schaffen. 2018 haben wir bereits zum dritten Mal eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex eingereicht.

#### **Wettbewerb**

Als Versandhändler für nachhaltige Produkte und im Kern nachhaltiger Büroprodukte kommen unsere Wettbewerber sowohl aus der Papier-, Büro- und Schreibwaren-Branche als auch aus dem Bereich Nachhaltigkeit. Vor allem mit letzteren haben wir engen, aber regelmäßigen Kontakt – in erster Linie bei Veranstaltungen und Tagungen, die wir zum Austausch und zur Pflege unseres Netzwerks besuchen. Weiterhin sind wir Mitglied des Bundesverbandes e-Commerce und Versandhandel e.V. (bev) und dem Deutschen Dialogmarketing Verband e.V. (DDV). Auch hier besuchen wir in unregelmäßigen Abständen Tagungen und Kongresse, um uns auf dem Laufenden zu halten und uns mit anderen Versandhändlern und Mitbewerbern auszutauschen.

#### **Medien**

Die Unternehmenskommunikation der memo AG ist die Schnittstelle zwischen dem Unternehmen und allen Medien. Sie orientiert sich in ihrer Arbeit an den



sieben Selbstverpflichtungen, die die Ethikkommission des Deutschen Rats für Public Relations 1991 verabschiedet hat, und kommuniziert ehrlich, offen und transparent über die Belange der memo AG. Dabei werden nicht nur Medienanfragen schriftlich und mündlich beantwortet und Interviews – meist zusammen mit Vertretern entsprechender Unternehmensbereiche – in telefonischer oder persönlicher Form geführt.

#### Verbände, Vereine und NGOs

Seit unserer Gründung beschäftigen wir uns intensiv und praxisnah mit den verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit. Für viele unserer Stakeholder sind wir oft die erste Anlaufstelle, wenn es um nachhaltige Fragen geht – nicht nur in Bezug auf unser Produktangebot. Auch zahlreiche Umweltorganisationen und Unternehmensverbände schätzen unser Fachwissen und ziehen uns – häufig als Best Practice-Beispiel für nachhaltiges Wirtschaften – zu ihren Projekten beratend oder als Partner hinzu oder gehen langfristige Partnerschaften mit uns ein. Wir beteiligen uns regelmäßig an der Entwicklung innovativer Lösungskonzepte zur Förderung der Entwicklung einer nachhaltigen Gesellschaft und unterstützen Veranstaltungen und Aktionen zu diesem Thema. Dabei sind wir stets darauf bedacht, nicht nur mit unserem Namen und unserem Logo Partner zu sein, sondern tatkräftig zur Realisierung der gemeinsamen Ziele beizutragen. Bei vielen namhaften Organisationen, Vereinen und Verbänden sind wir – teils seit deren Gründung – Mitglied.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

#### Leistungsindikator G4-27

*Nennen Sie die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennen Sie die Stakeholdergruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben. [Link](#)*

Eine der wichtigsten Stakeholder-Gruppen der memo AG sind die Kunden. Zentrales Thema im Dialog mit ihnen ist die Sortimentsgestaltung. Fragen und Bedenken ergeben sich dabei vor allem zu einzelnen Produkten und zu deren nachhaltigen Eigenschaften. Neben dem direkten schriftlichen und mündlichen Dialog mit dem einzelnen Kunden innerhalb des Tagesgeschäfts schafft dabei vor allem der memo Nachhaltigkeitsbericht Aufklärung und informiert in einem eigenen ausführlichen Kapitel über Sortimentsauswahl und –gestaltung. Für höchstmögliche Transparenz sorgen Produkt-Lebenszyklusanalysen, die zusammen mit den Herstellern durchgeführt werden. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen an die Kunden und weitere Stakeholder zum Umgang mit den Produkten werden nicht nur im Nachhaltigkeitsbericht, sondern auch über alle anderen Kommunikationskanäle – Onlineshop, Katalog, Unternehmenshomepage – transportiert.

### 10. Innovations- und Produktmanagement

*Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.*

Als Versandhandelsunternehmen können wir an der Schnittstelle zwischen Lieferanten / Herstellern und Kunden einen enormen Beitrag zu mehr Umwelt- und Sozialverträglichkeit in der Produktion, aber auch insgesamt zu mehr Umwelt- und gesellschaftlichem Bewusstsein auf allen Seiten leisten. Vor allem aber erleichtert unser sorgfältig geprüfetes Produktangebot dem Verbraucher die Kaufentscheidung für eine ökologisch und sozial einwandfreie Alternative: Bei memo findet er für jeden Bedarf einen nach unseren strengen Beschaffungskriterien intensiv geprüften Artikel.

Unser Leistungsprozess orientiert sich an den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Sozialverträglichkeit und Ökonomie – ergänzt um den Faktor Qualität. Er umfasst eine ganzheitliche Analyse der Umweltauswirkungen und der Gesundheitsverträglichkeit der Produkte. Relevant sind Aspekte wie verwendete Materialien, ressourceneffiziente Herstellung, sparsame recyclingfähige Verpackung, möglichst geringe gesundheitliche Belastung des Benutzers während des Gebrauchs, Energieeffizienz sowie die Recyclingfähigkeit bzw. problemlose Rückführung des Produktes in natürliche Kreisläufe. Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion und fairer Handel sind weitere, bedeutende Faktoren unserer Sortimentsgestaltung. Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Letztlich müssen jedoch auch Praxistauglichkeit, Qualität und Preis stimmen: Nur wenn ein umwelt- und sozialverträgliches Produkt zu einem marktgerechten Preis erhältlich ist, erzielen wir eine große Marktdurchdringung – und damit spürbare Umweltauswirkungen und entsprechende Ressourceneinsparungen durch bewussten Konsum.

Weitere Informationen zur Feststellung der ökologischen und sozialen Wirkungen unseres Produktsortiments finden Sie auch unter Kriterium 4.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

#### Leistungsindikator G4-FS11

*Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)*

Die memo AG bietet allen fest angestellten Mitarbeitern nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit eine arbeitgeberfinanzierte Direktversicherung. Diese wird gezielt nach umwelt- und sozialverträglichen Aspekten ausgewählt.

Zudem werden den Arbeitnehmern verschiedene Modelle zur Entgeltumwandlung angeboten. Darunter auch eine ökologische Anlageform.

---

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

*Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.*

Bei der memo AG stehen Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Klimaschutz seit dem Beginn der Geschäftstätigkeit im Fokus der Aktivitäten: So werden alle relevanten Unternehmensprozesse konsequent auf ihren Ressourcenverbrauch und ihre Klimaverträglichkeit hin analysiert und ständig optimiert.

Wesentlicher Ressourcenverbrauch entsteht bei der Herstellung und dem Versand unserer Produktkataloge (Papier, Druckfarbe und Stromverbrauch), dem Warenversand (Kartonage, Treibstoff), sowie zur Wärmeversorgung (Holzhackschnitzel, Heizöl) und Stromerzeugung am Standort Greußenheim.

Um die Umweltauswirkungen dieser Prozesse zu ermitteln, erstellen wir jährlich eine umfassende Umweltbilanz für unser Unternehmen. Alle relevanten Energie- und Stoffströme werden ermittelt und anhand geeigneter Kennzahlen bewertet. Auf Basis dieser Informationen definieren wir geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcen- und Energieverbrauchs unserer Geschäftstätigkeit.

Im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) finden Sie detaillierte Informationen zu den vielfältigen Maßnahmen der memo AG.

#### 12. Ressourcenmanagement

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.*

Bei der memo AG stehen Umweltschutzmaßnahmen seit dem Beginn der Geschäftstätigkeit im Fokus der Aktivitäten. So werden alle relevanten Unternehmensprozesse laufend auf ihre Klimaverträglichkeit, sowie Ressourcen- und Energieverbrauch hin analysiert und optimiert.

Wichtige Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse der memo AG zu Ressourcenschonung und Klimaschutz im Überblick finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) auf Seite 60/61.

### Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator G4-EN1

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen. [Link](#)

Umfassende Kennzahlen zu den verwendeten Materialien finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/2018](#). Wesentlicher Materialverbrauch entsteht bei memo durch die Herstellung der Produktkataloge und Werbemedien, sowie durch den Warenversand.

#### Produktkataloge und Werbemedien:

Durch systematische Kundensegmentierung und entsprechende Auflagenplanung können wir die Umweltauswirkungen durch die Herstellung und den Versand unserer Kataloge kontinuierlich analysieren und reduzieren.

Im Jahr 2016 produzierte die memo AG einen Jahres- und einen Werbeartikelkatalog für Gewerbekunden mit einer Gesamtauflage von 155.000 Exemplaren und damit 13 % weniger als im Jahr 2015. Bei beiden Katalogen wurde auch der Umfang gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert: beim Jahreskatalog um 118 Seiten, beim Werbeartikelkatalog um 42 Seiten. Außerdem wurde ein kleineres Format gewählt. Auch die Auflage des memolife Katalogs für Privatkunden wurde deutlich reduziert und lag 2016 bei 43.000 Exemplaren und damit 26 % weniger als 2015. Der Umfang wurde ebenfalls um 100 Seiten reduziert. Alleine durch diese Maßnahme konnten wir im Jahr 2016 die Treibhausgasemissionen durch Herstellung und Versand unserer Kataloge um 100 Tonnen reduzieren und haben etwa 50 Tonnen weniger Papier verbraucht.

#### Verpackungsmaterial der Kataloge und Werbemedien:

Umweltauswirkungen, Produktschutz und technische Anforderungen definieren die Wahl der Verpackung unserer Kataloge und Mailings. Für den Einzelversand während des Jahres aus unserem Hause verwenden wir Versandhüllen aus 100 % Recyclingpapier. Für den Versand unserer Printmedien direkt von der Druckerei setzen wir als Verpackung Briefumschläge aus 100 % Recyclingpapier ein. Lediglich den Jahreskatalog für Gewerbekunden versenden wir aus technischen und postalischen Gründen in einer Kunststoffolie mit 60 % Recyclinganteil. Die Folie besteht zu 100 % aus chlorfreiem, umweltverträglichem Polyethylen, das bei Deponierung und Verbrennung keine Schadstoffe bildet und erneut einem sortenreinen Recycling zugeführt werden kann. Der Einsatz einer Folie aus 100 % Recyclingmaterial ist bisher leider noch nicht praktikabel, da durch ihre milchige Beschaffenheit

das maschinelle Einlesen der Adressdaten für den Postversand nicht gewährleistet werden kann. Wir beobachten allerdings auch hier die technische Entwicklung. Bei kleineren Objekten verzichten wir komplett auf eine Verpackung.

#### Warenversand:

Für unseren Warenversand benötigten wir im Jahr 2016 115 Tonnen Kartonage. Durch unser Mehrweg-Versandssystem „memo Box“ sparen wir jährlich mehr als 20 Tonnen Kartonage und rund 10% des Verbrauchs an Paketklebeband ein. Der Versandanteil der "memo Box" liegt im Jahr 2016 bei 20,2%. Das Mehrwegversandssystem ist mit dem Umweltzeichen "Blauer Engel" ausgezeichnet. Weitere Informationen zur „memo Box“ finden Sie unter [memobox](#), sowie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) auf Seite 50.

Als Füllstoffe für einen sicheren Warenversand setzen wir bei unseren Paketen ausschließlich Recyclingpapier ein.

Leistungsindikator G4-EN3

Energieverbrauch innerhalb der Organisation. [Link](#)

Stromverbrauch 2016: 144.310 kWh, davon 100 % Ökostrom.

Energieverbrauch für Wärmeerzeugung 2016: 784.869 kWh, davon 91 % regenerativ Holz, 8 % fossiles Heizöl, 1 % Flüssiggas.

Mehr Informationen zum Energieverbrauch bei der memo AG finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) auf Seite 55/56.

Leistungsindikator G4-EN6

Verringerung des Energieverbrauchs. [Link](#)

#### Wärmeversorgung

Seit der Installation unserer Holz-Hackschnitzel-Heizung für unsere Wärmeversorgung im Jahr 2006 konnten wir insgesamt etwa 563 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen. Wesentliche Parameter für die Höhe der Einsparungen sind die klimatischen Bedingungen und der reibungslose Betrieb der Heizanlage. Strengere Winter erfordern längere Betriebszeiten der unterstützenden Ölheizung. Weiterhin hängt der reibungslose Betrieb der Hackschnitzel-Heizung wesentlich von der Qualität der Holz-Hackschnitzel ab. Unter optimalen Bedingungen wie im Winter 2013/14 decken wir etwa 99 % des erforderlichen Energiebedarfs durch erneuerbare Ressourcen.

Im Winter 2015/16 konnte die Hackschnitzel-Heizung während der kalten Winterzeit aufgrund technischer Probleme und notwendiger Reparaturen einige Wochen nur vergleichsweise ineffizient betrieben werden. Deshalb ist unser Energieverbrauch in diesem Jahr für die Wärmeversorgung gegenüber dem Vorjahr um knapp 13 % gestiegen. Der Anteil regenerativer Energie am Gesamtverbrauch liegt 2015/16 bei 92%.

Seit 2015 nutzen wir zudem ein weiteres Gebäude in der direkten Nachbarschaft unseres Unternehmens als Bürofläche. Aus technischen Gründen konnte das Gebäude nicht an die Holz-Hackschnitzel-Heizung angebunden werden. Es wird daher mit einer bestehenden Flüssiggasheizung beheizt. Da es sich um ein kleines Gebäude handelt, ist der Verbrauch von Flüssiggas mit 350 m<sup>3</sup> vergleichsweise gering.

#### Stromversorgung

In den letzten fünf Jahren verbrauchte die memo AG im Durchschnitt 144.324 kWh Strom. Im Jahr 2016 lag der Verbrauch bei 144.310 kWh. Da wir ausschließlich 100% Ökostrom beziehen, konnten wir einen um 66,7 t geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß vorweisen, als gegenüber einem herkömmlichen Anlagenmix des deutschen Kraftwerkparcs anfallen würde.

Im Sommer 2017 installierten wir in der Logistik eine neue LED-Beleuchtungsanlage. Durch die Umstellung auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel in Kombination mit einer intelligenten, bedarfsgerechten Systemsteuerung planen wir mit einer jährlichen Stromersparung zwischen 15 % bis 20 % unseres gesamten Strombedarfs.

Mehr Informationen zum Energieverbrauch bei der memo AG finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) auf Seite 55/56.

Leistungsindikator G4-EN8

Gesamtwasserentnahme nach Quellen. [Link](#)

Gesamtwasserverbrauch im Jahr 2016: 626 m<sup>3</sup>, davon 48 % genutztes Regenwasser. Mehr Informationen zum Wasserverbrauch der memo AG finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) auf Seite 55.

Leistungsindikator G4-EN23

Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode. [Link](#)

Als reiner Handelsbetrieb erzeugen wir so gut wie keine gefährlichen Abfälle. Als gefährliche Abfälle im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sind im Jahr 2016 1.937 Energiesparlampen und 100 kg Altöl angefallen, die wir an unseren Dienstleister zum fachgerechten Recycling weitergeleitet haben. Bei den Energiesparlampen handelt es sich fast ausschließlich um verbrauchte Produkte, die uns von Kunden zurückgesendet wurden. Alle weiteren Abfälle sind nicht gefährliche Abfälle. Der größte Teil besteht aus Papier und Kartonagen, Kunststoff sowie Holz. Die gesamte Abfallmenge der memo AG im Jahr 2016 lag bei 71.600 kg.

Weitere Informationen zum Abfallmanagement und unseren Maßnahmen zur Abfallvermeidung finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) auf

Seite 59.

### 13. Klimarelevante Emissionen

*Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.*

Die Erstellung unserer eigenen Klimabilanz ist eine Grundvoraussetzung für die Identifikation von Optimierungspotenzialen und die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Bei der Erstellung unserer Klimabilanz orientieren wir uns an den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol sowie der ISO 14064 und führen zwei Kategorien: eine für Scope1- und Scope2-Emissionen sowie eine für Scope3-Emissionen. Der Anteil der Scope1+2-Emissionen an den gesamten Emissionen unserer Klimabilanz beträgt im Jahr 2016 19,3 %. Scope3-Emissionen unserer Klimabilanz umfassen die Herstellung und den Versand unserer Produktkataloge und Mailings, den Versand unserer Waren sowie Geschäftsreisen mit Bahn und Flugzeug. Die Verbrauchsdaten beruhen auf Angaben unserer Geschäftspartner, die wir zusammen mit renommierten Partnerunternehmen verifizieren und in Emissionswerte umrechnen lassen. Der Anteil der Scope3-Emissionen unserer Klimabilanz im Jahr 2016 beträgt 80,7 %. Als Systemgrenze für relevante Scope3-Emissionen haben wir Aspekte gewählt, die für unseren Geschäftsbetrieb wesentlich sind und die wir durch Auswahl der Geschäftspartner oder Materialien selbst beeinflussen können. Scope3-Emissionen, die wir nicht direkt beeinflussen können, bzw. deren Ermittlung für uns wirtschaftlich und organisatorisch nicht realisierbar ist, sind nicht Bestandteil unserer Klimabilanz. Dazu gehört beispielsweise die Beschaffung unserer Waren von Lieferanten bzw. Herstellern. Auch wenn diese Aspekte nicht Bestandteil unserer Klimabilanz sind, versuchen wir durch geeignete Maßnahmen unseren Beitrag zur Reduzierung deren Umweltauswirkungen zu leisten.

Im Jahr 2016 hat die memo AG etwa 454 t CO<sub>2</sub>e erzeugt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Reduzierung um 15 %. Seit dem Jahr 2008 konnten wir unsere Emissionen um 31 % senken. Unseren Zielwert von 525 t CO<sub>2</sub>e für das Jahr 2020 haben wir bereits jetzt erreicht. Die Entwicklung der absoluten Emissionen hängt allerdings auch von der geschäftlichen Entwicklung ab. Wirtschaftlicher Erfolg führt beispielsweise zu einem höheren Versandvolumen und damit implizit zu steigenden absoluten Emissionen beim Warenversand. Aus diesem Grund ist die Entwicklung der Emissionen je nach Bereich in relativer Abhängigkeit zu passenden Vergleichsindikatoren wesentlich für die Beurteilung des Erfolgs unserer Klimaschutzaktivitäten.

Im Jahr 2016 hat die memo AG 92,5% der am Standort Greußenheim benötigten Energieversorgung über regenerative Energien gedeckt. Der Zielwert von 95% wurde verfehlt. Wir werden aber weiter an diesem Zielwert festhalten.'

Mehr Informationen zur Klimabilanz der memo AG finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/2018](#) auf Seite 60/61.

#### Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

*Leistungsindikator G4-EN15  
Direkte THG-Emissionen (Scope 1). [Link](#)*

Im Jahr 2016 hat die memo AG etwa 87 Tonnen direkte THG-Emissionen (Scope 1) erzeugt. Seit dem Jahr 2010 konnten wir eine Reduzierung um 14 % erzielen.

*Leistungsindikator G4-EN16  
Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2). [Link](#)*

Im Jahr 2016 hat die memo AG etwa 2 Tonnen indirekt energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2) erzeugt. Seit dem Jahr 2010 konnten wir eine Reduzierung um 69 % erzielen.

*Leistungsindikator G4-EN17  
Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3). [Link](#)*

Im Jahr 2016 hat die memo AG etwa 365 Tonnen weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3) erzeugt. Seit dem Jahr 2010 konnten wir eine Reduzierung um 35 % erzielen.

*Leistungsindikator G4-EN19  
Reduzierung der THG-Emissionen. [Link](#)*

Im Jahr 2016 hat die memo AG insgesamt innerhalb der gewählten Systemgrenze etwa 454 Tonnen THG-Emissionen erzeugt. Gegenüber dem Vorjahr

bedeutet dies eine Reduzierung um 15 %. Seit dem Jahr 2010 konnten wir unsere Emissionen um 32 % senken.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

### Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

#### 14. Arbeitnehmerrechte

*Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.*

Die memo AG ist lediglich an einem Standort in Deutschland tätig.

Die Geschäftsführung der memo AG hat Nachhaltigkeit zum Kerngeschäft des Unternehmens bestimmt. Wir fokussieren uns nicht auf einzelne Aspekte, sondern setzen das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich im Unternehmen um. Unsere Mitarbeiter nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Durch ihre tägliche Arbeit in den Funktionsbereichen tragen sie wesentlich zur nachhaltigen Wirtschaftsweise des Unternehmens bei. Für die praktische Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie hat der Vorstand der memo AG die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet. Eine wesentliche Aufgabe des Nachhaltigkeitsmanagement ist die systematische Beratung, Koordination, Unterstützung und Schulung der Funktionsbereiche zu allen nachhaltigkeitsrelevanten Themen. Ziel ist es, alle Mitarbeiter zu einer aktiven und eigenverantwortlichen Teilnahme an einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens zu motivieren und ihnen das notwendige Wissen und die Fähigkeiten dazu zu vermitteln.

Darüber hinaus haben die Mitarbeiter auch die Möglichkeit, die Unternehmenspolitik und die Nachhaltigkeitsziele der memo AG aktiv mit zu gestalten. Sämtliche kurz- und langfristigen Planungen und Ziele des Unternehmens sowie Maßnahmen und Kennzahlen der Geschäftsentwicklung werden deshalb der gesamten Mitarbeiterschaft im Rahmen regelmäßiger Personalversammlungen durch die Geschäftsführung transparent gemacht. Hier besteht die Möglichkeit, eventuelle Probleme und Fragestellungen direkt an die Geschäftsleitung heranzutragen und interne Entscheidungsprozesse zu beeinflussen. Im Rhythmus von zwei Jahren ermitteln wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsumfeld, ihrer eigenen Tätigkeit bei memo, der Führungsqualität und dem Angebot betrieblicher Zusatzleistungen durch strukturierte, anonyme Befragungen. An der Befragung können alle fest angestellten Mitarbeiter teilnehmen.

Die memo AG hält sich an einen strengen [Verhaltenskodex](#) auf Basis der ILO-Kernarbeitsnormen, der nicht nur für unsere Lieferanten und Geschäftspartner, sondern auch für unser Unternehmen selbst gilt. Darüber hinaus beachten wir selbstverständlich alle für unser Unternehmen geltenden gesetzlichen Vorschriften des Arbeitsrechts, wie z.B. das Mindestlohngesetz oder das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.

#### 15. Chancengerechtigkeit

*Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.*

Die Einhaltung der Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ist für memo eine täglich gelebte Selbstverständlichkeit. Dazu gehört auch die konsequente Gleichberechtigung von Frau und Mann. Im Jahr 2000 lag der Frauenanteil bei memo noch bei knapp 49 %. Aktuell sind rund 60 % der memo Mitarbeiter weiblich. Die Quote weiblicher Mitarbeiter innerhalb der mittleren Führungsebene (Teamleiter) bei der memo AG liegt bei über 41 %.

Die einzige Frau im fünfköpfigen Vorstand, Ulrike Wolf, ist Gründungsmitglied von memo. Auch für unsere ausländischen Mitarbeiter gilt das Prinzip der Gleichberechtigung. Ihr Anteil an der gesamten Belegschaft beträgt 4,72 %. Trotz des geringen Anteils sind unsere ausländischen Kollegen eine kulturelle Bereicherung unseres täglichen Arbeitsalltags. Ebenso selbstverständlich ist für uns die Nicht-Diskriminierung aufgrund der religiösen Prägung und Weltanschauung, des Alters, der sexuellen Orientierung oder einer Behinderung.

Das Prinzip der Gleichberechtigung gilt bei memo auch hinsichtlich einer gerechten Entlohnung. Aspekte wie Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderungen, Familienstand oder Alter besitzen keinen Einfluss auf die Entlohnung. Gehaltsunterschiede resultieren daher ausschließlich aus leistungsbezogenen Faktoren wie Fähigkeiten, Erfahrung oder Verantwortung eines Mitarbeiters. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, dass die Spreizung zwischen den Gehaltsstufen vergleichsweise gering bleibt. Ein Vorstandsmitglied verdient – gerechnet auf Basis des Stundensatzes beim Grundgehalt – aktuell etwa das 3-fache eines Mitarbeiters in der niedrigsten Gehaltsstufe.

#### Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir fördern die Gesundheit unserer Mitarbeiter systematisch. Neben der ständigen Optimierung der gesamten Arbeitsumgebung und Arbeitsplatzqualität ermittelt eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe bei memo laufend Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Dabei

arbeiten wir eng mit Krankenkassen, unserem Betriebsarzt und Experten zusammen. Aus den Ergebnissen dieser Analyse definieren wir jedes Jahr geeignete Förderungsmaßnahmen.

#### Arbeitszeitgestaltung

Die memo AG pflegt eine offene und transparente Unternehmenskultur, die auf Vertrauen und Eigenverantwortlichkeit basiert. Infolgedessen arbeiten wir nicht innerhalb starr vorgegebener und restriktiv gehandhabter Arbeitszeitregelungen, sondern bieten allen Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre Arbeitszeiten individuell, abhängig von ihrem Aufgaben- und Verantwortungsbereich sowie der persönlichen Familien- und Lebenssituation, zu gestalten. Grundlage unserer Arbeitszeitorganisation ist die Vereinbarung monatlicher Rahmenarbeitszeiten. Vom Minijob über alle Formen von Teilzeitvereinbarungen bis zur klassischen Fünf-Tage-Vollzeittätigkeit wird bei uns jedes denkbare Modell praktiziert. Die konkreten Arbeitszeiten werden innerhalb der einzelnen Teams vollkommen unabhängig nach den jeweiligen Anforderungen definiert und über flexible Arbeitszeitkonten umgesetzt. Als logische Konsequenz unserer Kultur des Vertrauens werden die Arbeitszeiten durch die Mitarbeiter selbst erfasst. Anfallende Mehr- und Minderstunden können kurz- bis langfristig immer wieder ausgeglichen werden.

Während der Elternzeit besteht für alle Mitarbeiter das Angebot, auf geringfügiger Basis bzw. maximal bis zu 30 Wochenstunden weiterzuarbeiten, um so fachlich wie thematisch nicht den Anschluss und den persönlichen Kontakt zu den Kollegen zu verlieren. Seit Inkrafttreten des Bundeselterngeldgesetzes am 01.01.2007 haben alle männlichen memo Mitarbeiter, die seitdem Vater geworden sind, die Möglichkeit der Elternzeit genutzt. Im Anschluss daran wird gemeinsam mit jedem zurückkehrenden Mitarbeiter eine individuelle Arbeitszeitleistung erarbeitet.

Detaillierte Informationen zu den umfassenden Maßnahmen der memo AG im Bereich „Mitarbeiterorientierung“ sind im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) ab Seite 14 zu finden.

## 16. Qualifizierung

*Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.*

Wir fördern die Gesundheit unserer Mitarbeiter systematisch. Arbeitsumgebung und Arbeitsplatzqualität werden kontinuierlich von unseren Einrichtungsexperten optimiert. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe bei memo ermittelt durch Mitarbeiterbefragungen, durch die Zusammenarbeit mit Krankenkassen und dem Betriebsarzt laufend Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter. Aus den Ergebnissen dieser Analysen definieren wir jedes Jahr geeignete Förderungsmaßnahmen. Fester Bestandteil sind dabei seit Jahren kostenloses Obst und Gemüse aus regionalem, biologischem Anbau für alle Mitarbeiter, ein Entspannungs- und Freizeitraum für kleine Pausen, eine Partie Tischtennis oder Tischkicker und natürlich ein rauchfreies Firmengebäude.

Seit 2011 veranstalten wir in Zusammenarbeit mit einer gesetzlichen Krankenkasse einen jährlichen Gesundheitstag: Alle Mitarbeiter können kostenlos während ihrer Arbeitszeit einen umfassenden Gesundheitscheck vornehmen lassen und sich informieren. Geschultes Personal zeigt zusätzlich praktische Übungen. Sehr gut angenommen wird auch das wechselnde Angebot an Sport- und Gesundheitskursen. Im Zentrum unserer Maßnahmen des Jahres 2017 standen Möglichkeiten und Methoden, die eine Balance von Körper und Geist – wie beispielsweise Autogenes Training oder Business Yoga – herstellen. Dass wir mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement auf dem richtigen Weg sind, wird an verschiedenen Stellen deutlich: Die memo Mitarbeiter bewerteten die Maßnahmen zur Förderung ihrer Gesundheit in unserer regelmäßigen Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit als sehr positiv.

### Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

*Leistungsindikator G4-LA6*

*Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht. [Link](#)*

Die durchschnittliche krankheitsbedingte Fehlzeitenquote bei memo beträgt in den letzten sieben Jahren 4,11 %. Im gleichen Zeitraum ereigneten sich durchschnittlich 2 meldepflichtige Unfälle pro Jahr.

Detaillierte Informationen und Kennzahlen zum Personalmanagement finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) ab Seite 14.

*Leistungsindikator G4-LA8*

*Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden. [Link](#)*

Bisher gibt es keine förmlichen Vereinbarungen zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen mit externen Stakeholdern. Wir fördern die Gesundheit unserer Mitarbeiter systematisch. Arbeitsumgebung und Arbeitsplatzqualität werden kontinuierlich von unseren Einrichtungsexperten optimiert. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe bei memo ermittelt durch Mitarbeiterbefragungen, durch die Zusammenarbeit mit Krankenkassen und dem Betriebsarzt laufend Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter.

Weitere Informationen zu unserem Gesundheitsmanagement finden Sie unter Kriterium 16 und im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) auf Seite 18-21.

*Leistungsindikator G4-LA9*

*Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie. [Link](#)*

Motivierte, leistungsfähige und zufriedene Mitarbeiter sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Da unser Unternehmen in einem sehr dynamischen Markt tätig ist, werden auch die Ansprüche an unsere Mitarbeiter kontinuierlich höher. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, unterstützen wir sie durch das Angebot systematischer Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus wollen wir auch bei ihnen eine nachhaltige Lebensweise fördern.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 30 externe Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. 65 % aller memo Mitarbeiter haben mindestens eine Maßnahme – vom eintägigen Seminar bis hin zu mehrjährigen berufsbegleitenden Weiterbildungen – wahrgenommen. Die durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter wird bei der memo AG nicht ermittelt, da der Aufwand der Datenerhebung in keinem Verhältnis zum erzielbaren Nutzen steht. Detaillierte Informationen zur Mitarbeiterqualifikation finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) auf Seite 22/23.

*Leistungsindikator G4-LA12*

*Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren. [Link](#)*

Siehe Kriterium 15.

*Leistungsindikator G4-HR3*

*Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen. [Link](#)*

Anzahl der Vorfälle von Diskriminierung: Keine

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.*

Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion und fairer Handel sind bedeutende Aspekte unserer Sortimentsgestaltung. Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung.

So bestätigt uns jeder Lieferant seine unternehmerische Verantwortung zu Beginn einer Geschäftsbeziehung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen. Verfügt der Lieferant über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen selbstverständlich ebenfalls.

Bei der Beschaffung orientieren wir uns am Prinzip des „local sourcing“ und bevorzugen soweit möglich Lieferanten innerhalb Deutschlands und Europas. So sind wir auch als vergleichsweise kleines Unternehmen in der Lage, die meisten unserer Lieferanten persönlich zu besuchen. Bei Herstellern in Übersee konzentrieren wir uns bei der persönlichen Überprüfung auf besonders kritische oder wichtige Produktgruppen.

Darüber hinaus stellen wir die Einhaltung unserer Beschaffungskriterien sicher, indem wir zertifizierte Hersteller, z. B. nach SA 8000 oder DIN EN ISO 9001 und 14001, bevorzugen und sehr eng mit den deutschen Agenturen der Hersteller zusammenarbeiten.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

*Leistungsindikator G4-HR1*

*Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. [Link](#)*

Zu Beginn einer Geschäftsbeziehung muss uns jeder Lieferant seine unternehmerische Verantwortung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex belegen. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen. Verfügt der Lieferant über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen ebenfalls.

*Leistungsindikator G4-HR9*

*Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden. [Link](#)*

Siehe Kriterium 17. Diese Anforderung gilt für alle unsere Lieferanten.

Viele Produkte in unserem Sortiment sind mit Umweltzeichen oder Labels ausgezeichnet, die sehr hohe Anforderungen an menschenrechtliche Aspekte stellen und diese auch prüfen. So tragen über 3.000 Artikel das Umweltzeichen FSC, mehr als 2.600 Artikel sind mit dem GOTS-Zertifikat ausgezeichnet, über 1.500 Artikel tragen das FairTrade-Siegel. Sechs unserer Lieferanten sind nach dem umfassenden Sozialstandard SA 8000 zertifiziert. Siebzehn unserer Lieferanten der Business Social Compliance Initiative (BSCI) angeschlossen.

Darüber hinaus prüfen wir selbstverständlich auch persönlich unsere Lieferanten. Im Jahr 2016 haben wir beispielsweise achtzehn unserer Lieferanten, bzw. Hersteller persönlich besucht. Bei der unseren Lieferanten setzen wir vor allem auf die Entwicklung einer langfristigen Zusammenarbeit mit partnerschaftlichem Umgang. Auf diese Weise entwickelt sich ein Verhältnis basierend auf gegenseitigem Respekt und Vertrauen.

*Leistungsindikator G4-HR10*

*Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden. [Link](#)*

Jeder Lieferant muss uns seine unternehmerische Verantwortung zu Beginn der Geschäftsbeziehung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex belegen. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen. Verfügt der Lieferant über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen ebenfalls.

*Leistungsindikator G4-HR11*

*Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)*

Innerhalb der Lieferkette der memo AG sind aktuell keine Fälle negativer menschenrechtlicher Auswirkungen bekannt. Zur Vermeidung entsprechender Auswirkungen ergreifen wir oben stehende Maßnahmen im Rahmen unserer Sortimentsgestaltung sowie bei der Lieferantenauswahl und -beurteilung.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

*Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.*

Gesellschaftliches Engagement in der Region ist der memo AG ein wichtiges Anliegen. Durch die Kooperation mit verschiedenen Verbänden und Institutionen wollen wir das Thema „Nachhaltigkeit“ auch hier fördern. Die memo AG ist bereits seit 1991 Mitglied beim Förderkreis Umweltschutz in Unterfranken (FUU e.V.) und beteiligt sich aktiv an Projekten und Informationsveranstaltungen des Förderkreises.

Weiterhin ist die memo AG aktives Mitglied des "Bündnisses für Familie und Arbeit in der Region Würzburg", das eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Wirtschafts- und Familienverbänden, regionalen Unternehmen, Verwaltung und Politik bietet. Ziel ist es, Familienfreundlichkeit in der Region Würzburg als feste politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Größe zu verankern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf positiv zu beeinflussen. Besonders wichtig ist uns ein intensiver Dialog mit regionalen Bildungsträgern. Unsere Initiativen reichen von Vortragsreihen über Sachspenden bis hin zu Besichtigungen unseres Unternehmens.

Selbstverständlich führen wir auch einen intensiven Dialog mit regionalen Behörden und der Handelskammer.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

*Leistungsindikator G4-EC1*

*Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert. [Link](#)*

Eine Übersicht der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2017/18](#) auf Seite 28.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

*Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.*



Die memo AG hält alle für das Unternehmen relevanten gesetzlichen Vorgaben auf europäischer wie nationaler Ebene ein. Die Rechtsabteilung der memo AG ermittelt kontinuierlich alle relevanten Gesetze und Verordnungen, definiert den erforderlichen Handlungsrahmen und informiert die betroffenen Unternehmensbereiche. Relevant sind vor allem allgemeine unternehmens- und zivilrechtliche Regelungen, sowie Umweltrecht oder Produktgruppenspezifische Anforderungen. Die memo AG beteiligt sich nicht an Gesetzgebungsverfahren, betreibt keine Lobbyarbeit und spendet daher auch nicht an politische Parteien.

Wir sind Mitglied beim Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh), beim Deutschen Dialogmarketing Verband (DDV) und bei der Handelskammer Würzburg.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator G4-S06

Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem. [Link](#)

Siehe Kriterium 19.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.*

Der Verhaltenskodex der memo AG enthält auch Richtlinien zur Vermeidung von Korruption. Geschäftsführung und Teamleiter sensibilisieren und informieren ihre Mitarbeiter für dieses Thema. Es gibt keine spezielle Stabsstelle im Unternehmen. Eine konkrete Compliance- und Antikorruptionsrichtlinie gibt es nicht. Bisher sind bei der memo AG keine Korruptionsfälle aufgetreten. Im Bedarfsfall werden durch die Geschäftsführung geeignete Maßnahmen und Sanktionen eingeleitet.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator G4-S03

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken. [Link](#)

Aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl der memo AG erfolgt keine systematische Überwachung des Unternehmens nach Korruptionsfällen. Geschäftsführung und Teamleitung sind verantwortlich die Mitarbeiter entsprechend für dieses Thema zu sensibilisieren und zu kontrollieren. Bisher gibt es keine Verdachtsfälle, die eine umfassende Prüfung erforderlich gemacht hätten.

Leistungsindikator G4-S05

Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)

Keine

Leistungsindikator G4-S08

Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften. [Link](#)

Aufforderung zur deutlicheren Kennzeichnung und Platzierung von kennzeichnungsrelevanten Informationen zu unseren Produkten im Online-Shop, z.B. Biozid-Verordnung.